

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Herausgeber:** Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz  
**Band:** 77 (2006)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Kurzmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kurzmitteilungen

■ Barbara Steiner

## Schweiz

### Lohn für Angehörige?

70 bis 80 Prozent der Pflegeaufgaben im Alter werden gemäss der Studie «Pflege, betreuen, bezahlen» der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen von Familienangehörigen wahrgenommen. Das familiäre Hilfsnetz stösst laut der Kommission aber an die Grenzen der Belastbarkeit. Es werde zwar von Spitex- oder Mahlzeitendiensten unterstützt; dies sei aber vielfach ungenügend. Laut der Kommission sollte die Politik die Familien daher systematischer unterstützen. Zu prüfen seien etwa Abgeltungen von familiären Leistungen mit Familienzulagen oder steuerlichen Vergünstigungen, wie sie der Kanton Freiburg bereits kennt. Einerseits werde Altenpflege immer teurer. Andererseits würden grosse Summen an ein paar wenige Begünstigte vererbt. Laut der Kommission sollte daher eine Erbschaftssteuer auf Bundesebene diskutiert werden. Es zeichnet sich ab, dass die Kommission beim eidgenössischen Parlament nicht mit allen Forderungen auf offene Ohren stossen wird. Bereits hat der Nationalrat beschlossen, einer Initiative von Hans-Jürg Fehr (sp, Schaffhausen), die Pflegekosten über eine Erbschaftssteuer zu finanzieren, nicht Folge zu leisten.

*Neue Luzerner Zeitung*

## Schweiz

### Wechsel bei «Denk an mich»

Seit 1968 sammelt die Aktion «Denk an mich», eine Stiftung mit Sitz in Basel, via Radio Geld für Freizeit und Ferien von Behinderten. Nun haben die

Gründer der Aktion, die beiden Radiojournalisten Jeannette und Martin Plattner-Blattner, die Leitung an Catharina de Carvalho abgegeben. Sie bleiben aber weiter auf Sendung (Samstag, 9.45 Uhr, Radio DRS 1). In den vergangenen 38 Jahren hat die Aktion 57 Millionen Franken gesammelt. Jährlich vergibt sie rund 2 Millionen Franken, 2005 wurden 906 Gesuche berücksichtigt. Die Aktion unterstützt heute auch Integrationsprojekte mit Behinderten und Nichtbehinderten und fördert behindertengerechtes Bauen.

Weitere Infos: [www.denkanmich.ch](http://www.denkanmich.ch)

*Basler Zeitung*

## Schweiz

### Gemeinsamer Auftritt

Die offenen Beobachtungsstationen der deutschen Schweiz für männliche und weibliche Jugendliche haben unter [www.beobachtungsstationen.ch](http://www.beobachtungsstationen.ch) einen gemeinsamen Internetauftritt lanciert. Dort sind alle Angebote mit ihren Spezialisierungen samt Links zu den jeweiligen Institutionen aufgeführt.

*Medienmitteilung*

*Beobachtungsstationen*

## Schweiz

### Plätze für Lehrlinge

Die Insos-Institutionen bieten im laufenden Schuljahr 390 Lehrstellen für angehende Fachpersonen Betreuung an. Für 46 weitere Lernende haben sie im Rahmen der schulisch organisierten beruflichen Grundbildung einen Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Institutionen haben angekündigt, dass sie auf

Sommer 2007 hin noch mehr Lehrstellen anbieten werden.

*Medienmitteilung Insos*

## Schweiz

### Wandel bei «Lebensräume»

Die Fachstelle «Lebensräume» wird in ihrer jetzigen Funktion per Ende 2006 aufgelöst. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag bei der Information, Beratung und Begleitung von Institutionen, die sich mit ihren verhaltensauffälligen Bewohnerinnen und Bewohnern in akuten Krisensituationen überfordert sahen. Die Fachstelle setzte sich seit ihrer Gründung 1996 für gute Platzierungen verhaltensauffälliger Menschen ein. Von den ursprünglich beteiligten Verbänden Insos, Insieme und Pro Infirmis hat sich die Pro Infirmis bereits per 2004 als Trägerin zurückgezogen. Ende 2006 wird auch Insos diesen Schritt vollziehen. Insieme wird die Fachstelle alleine weiterführen und schrittweise ausbauen, nach Möglichkeit und Bedarf auch in der Romandie. Zum Entscheid hätten vor allem die veränderten politischen Rahmenbedingungen geführt. Die bisherige Fachstellenleiterin Gaby Ryffel hat ihre Leitungsfunktion Ende August aufgegeben, wird die aktuellen Mandate aber bis Ende Jahr weiterführen.

*Bulletin Fachstelle «Lebensräume»*

## Basel

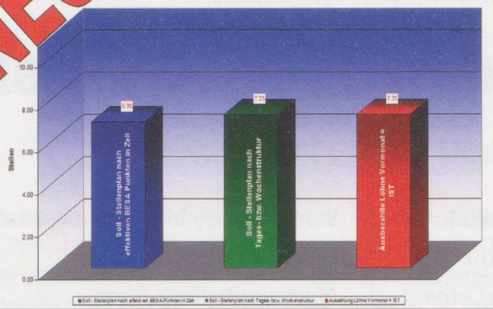
### Gesünder im Heim

Betagte Menschen, die in ein Pflegeheim ziehen, erleben oft eine deutliche und länger anhaltende gesundheitliche

# Personalbedarf

Autorenkompetenz: **logos** \*\* BSA Erlangen 10.08.2005

STELLENPLAN VERGLEICHE "ROT"  
SOLL - IST



IQP-PEOP das Personal Einsatz Optimierungs Programm

- für Institutionen im Langzeitpflegebereich
- alle Faktoren frei parametrierbar
- zeigt Ihnen wie viel Personal Sie effektiv benötigen
- schafft Transparenz nach Innen und Aussen
- vergleicht BESA-Leistungen, IST-Pflegeaufwand, Sollstellenplan
- arbeitet aufgrund empirisch gesicherter Daten
- berücksichtigt Grundbetreuung, Hausqualität und Bildungsauftrag
- setzt Standards in der Personalbedarfsbemessung
- ermöglicht echtes Benchmarking durch Vergleich mit Gleichem
- bestätigt in der PRAXIS fortlaufend seine Validität

Informationen und Dokumentation durch:

Telefon 041 282 08 55

[www.ihr.ch](http://www.ihr.ch)

Fax 041 282 08 56

e-mail: [info@ihr.ch](mailto:info@ihr.ch)

IHR Institut Human Resources – A. U. Hug & Partner  
Im Hubel 10, 6020 Emmenbrücke



## Wunderwelt der Flechten



Photos by  
Andres Brüderlin

Tel.: 061 411 63 93

30 Bilder zur Auswahl

Alle schön gerahmt,  
mit Passepartout

Grösse Rahmen: 50 x 60 cm

Grösse Bilder: 32 x 48 cm

Preis: CHF 450.-

E-Mail: [andresbruederlin@yahoo.de](mailto:andresbruederlin@yahoo.de)

### Schule für Diakonie

Postfach 76, 8606 Greifensee

Telefon 044 905 52 00

E-Mail [info@schulefuerdiakonie.ch](mailto:info@schulefuerdiakonie.ch)

Internet [www.schulefuerdiakonie.ch](http://www.schulefuerdiakonie.ch)

## Spiritualität und Kreativität in der Sozialen Arbeit

Im zweiteiligen Seminar wollen wir an einem ruhigen Ort verschiedenen Fragen rund um unsere Spiritualität und Kreativität nachgehen.

Winterseminar: 2. bis 4. Februar 2007

### Die Kompetenz der inneren Führung

*Welches sind die Schwerpunkte meiner spirituellen Biographie?  
Wo erfahre ich Spiritualität in der Begegnung mit Menschen?  
Wie erlebe ich sie als Frau, als Mann?*

Frühlingsseminar: 30. März bis 1. April 2007

### Führungskompetenz im Arbeitssystem

*Wie kann ich die Spiritualität im beruflichen Alltag authentisch  
und kreativ umsetzen und dabei achtsam und beweglich bleiben?  
Wo sehe ich spirituellen Entwicklungsbedarf in meiner Institution?  
Welche Instrumente stehen mir dafür zur Verfügung?*

Die Weiterbildung richtet sich an Frauen und Männer, die in der Sozialen Arbeit tätig sind und Lust haben, sich mit Hilfe von Traditionen aus Religion und Mystik über Fragen der Sinngebung, Ganzheitlichkeit und Menschlichkeit auszutauschen. Ziel der beiden Wochenenden ist es, die eigene Spiritualität und Kreativität als Fachkompetenz für den beruflichen Alltag nutzen zu können.

Detailinformationen unter: [www.schulefuerdiakonie.ch](http://www.schulefuerdiakonie.ch)

Ort: Seminar- und Tagungszentrum Herzberg

Leitung: Markus Ehrat, Theologe und Prozessorientierter Psychologe. Mehrjährige Tätigkeit als Pfarrer, Berater und Coach in Zürich, Fachdozent für Spiritualität.  
Sophie Scheurer, Studium der Psychologie und Philosophie, Psychodramatikerin. Langjährige Berufserfahrung in sozialen Institutionen. Heute tätig als Dozentin in der beruflichen Weiterbildung und als Beraterin

Kosten: Kurskosten Fr. 410.- pro Seminareinheit,  
Vollpension Fr. 170.- bis Fr. 290.-

Anmeldung: bis 15. Dezember 2006

### Optimale Lösungen

für hygienische  
Spital- und OP-Wäsche.

Sparen Sie Kosten und Aufwand –  
wir übernehmen die normkonforme  
Aufbereitung der gesamten Wäsche  
in Ihrem Spital.

**WSL**  
TEXTILE VOLLVERSORGUNG

Telefon 041 318 51 00

Verbesserung. Diese Beobachtung liess der Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime (VAP) wissenschaftlich untersuchen. Eine Studie von Professor Ueli Mäder vom Institut für Soziologie der Universität Basel bestätigt sie. Mäder führt darin aus, dass sich die Mehrheit der befragten Personen im Heim wohl fühlt. Die Strukturierung des Alltags biete Halt. Frühere Ängste könnten durch die kontinuierliche Betreuung vermindert werden. Die Bewohnerinnen beurteilen die Pflege überwiegend positiv. Sie fühlten sich ernst genommen, kritisierten jedoch auch gelegentliche Wartezeiten und den Zeitdruck. Die Alters- und Pflegeheime arbeiten nach den Qualitätsvorgaben von «Grundangebot und Basisqualität», das von Verbänden und Behörden der Kantone Baselstadt, Baselland und Solothurn gemeinsam

geschaffen und getragen wird. Viele der Heime sind zudem ISO- oder EFQM-zertifiziert.  
*Medienmitteilung VAP*

### Zürich Fachmann geht in Pension

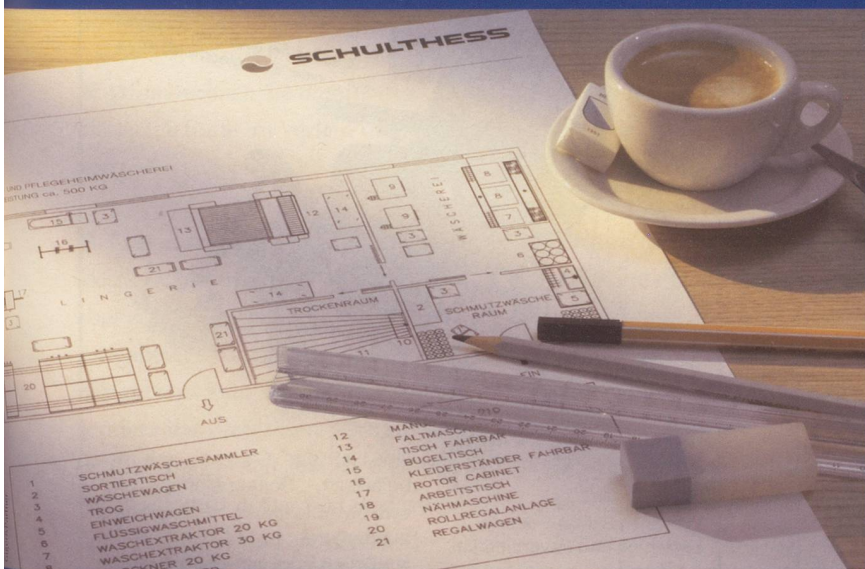
Nach über 30 Jahren Arbeit für den Verein für Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland (VSPZO) – praktisch seit dessen Gründung als Kassier, seit 1988 als Geschäftsführer – ist Markus Brandenberger pensioniert worden. Er habe durch sein Engagement, seine profunden Kenntnisse und seinen Einsatz für Kooperation und Gleichberechtigung entscheidend dazu beigetragen, dass der VSPZO und seine Betriebe heute eine richtungweisende Position im Bereich der sozialpsychiatrischen Angebote einnehmen, heisst

es in einer Medienmitteilung. Brandenbergers Nachfolger ist Tino Käser.  
*Medienmitteilung Verein für Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland*

### Zürich Neue Rektorin

Im Hinblick auf die vom Regierungsrat des Kantons Zürich beschlossene Kantonalisierung und Integration der Hochschule für Soziale Arbeit (HSSAZ) in die aufzubauende Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sind die beiden Konrektoren und Dozenten, Professor Markus Brändle-Ströh und Professor Charles Suter, altershalber zurückgetreten. Neue Rektorin ist Ursula Blosser, bisherige Leiterin des Amtes für Soziales des Kantons St. Gallen.  
*Medienmitteilung HSSAZ* ■

## Schulthess Gewerbeprodukte – Alles für die professionelle Wäschepflege



Schulthess ist der führende Gesamtanbieter von Wäschereiausrüstungen in der Schweiz. Nebst Dienstleistungen wie Wäschereiberechnung (Wirtschaftlichkeitsanalyse) und Wäschereiplanung umfasst unser Sortiment: Waschextraktoren, Gewebetrockner, Mangeln, Bügelgeräte (Veit) und Transportgeräte. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Schulthess Maschinen AG  
CH-8633 Wolfhausen  
Tel. 0844 880 880  
Fax 0844 880 890  
info@schulthess.ch  
www.schulthess.ch



Swiss Made 

Bleiben Sie anspruchsvoll



**SCHULTHESS**